

Friesenhagen will mit Etat zukunftsweisende Beschlüsse fassen

Politik Rat tagt heute in Steeg - Alho will vergrößern

■ **Friesenhagen.** Auch in Friesenhagen wird jetzt der Haushaltsplan fürs laufende Jahr verabschiedet. Dafür trifft sich der Ortsgemeinderat am heutigen Mittwoch, 25. Februar, um 19 Uhr im Bürgerhaus in Steeg. Ortsbürgermeister Norbert Klaes sagte im RZ-Gespräch, der Etat sei von allen Fraktionen gemeinsam vorberaten worden, das Zahlenwerk trage daher die Handschrift aller. „Ich gehe davon aus“, so Klaes, „dass der Haushalt im Rat einstimmig verabschiedet wird, wie wir das im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen haben.“ Klaes spricht von „zukunftsweisenden Beschlüssen“ und „Struktur verändernden Maßnahmen“, die im Etat angestoßen werden und die die nächsten Jahre bestimmen dürften.

Das dürfte in Friesenhagen auch nicht so ein großes Problem sein, da das Dorf mit rund 500 000 Euro Verschuldung nicht so klamm ist wie manch andere Kommune in der Verbandsgemeinde Kirchen. Zudem sehen die Haushaltsabschlüsse der vergangenen Jahre offenbar sehr positiv aus: Es wurde wesentlich weniger Geld ausgegeben, als es in den Etatplänen vorgesehen war. Dickster Brocken bei den neuen Investitionen ist jetzt das Bebauungsgebiet „Wintert“, wo 15 Baulätze bereits so gut wie verkauft sind. Für rund 660 000 Euro wird das Areal erschlossen – allein 130 000 davon sind für die Anschließung einer Böschung zum Sportplatz hin

geplant, auf die dann eine 2,50 Meter hohe Schallschutzwand aus Holz kommt. Im Frühjahr sollen die Bagger anrollen, also bald.

Nicht nur den Haushalt 2015 will der Rat heute beschließen, sondern auch die Aufstellung des Bebauungsplans fürs Gewerbegebiet Steeg. Es geht darum, dass die dort ansässige international agierende Firma Alho – mit Filialen in Paris und der Schweiz – mehr Platz braucht und sich erweitern möchte. Sowohl ein Großparkplatz als auch eine Vergrößerung der Produktion, also eine neue Halle, sind geplant. Dazu wurden nach Auskunft von Ortschef Klaes bereits 2012 erste Beschlüsse gefasst, „aber dann kam das Ganze ins Stocken, und wir wollen nun wieder Bewegung hinein kriegen“. Wie diese Pläne im Einzelnen aussehen und welche Flächen dafür gebraucht werden, dies wird im Rat diskutiert. Dann soll ein Planungsbüro beauftragt werden, einen Bebauungsplan für das Projekt zu erstellen.

Ebenso soll das Gremium bestimmen, ob Friesenhagen schon 2015 oder erst 2017 beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen soll. In den 80ern wurde der Ort bekanntlich Bundessieger und avancierte zum „Golddorf“ – angesichts der nun neu anstehenden Aufgaben im Dorf, sagen viele, sollte man bis 2017 warten, um die Teilnahme dann gründlich vorbereiten zu können. Peter Seel